

Protokoll
der 22. Generalversammlung
der Bergbahnen Adelboden AG (BAAG)
vom 22. November 2025, um 09.30 Uhr,
in der Turnhalle Adelboden

Vorsitz:

Präsident René Müller

Anwesend:

Gemäss Eingangskontrolle 263 Aktionärinnen und Aktionäre mit total 659'199 Stimmrechten (39.59% des Aktienkapitals), das absolute Mehr liegt somit bei 329'600 Stimmen, das Zweidrittelmehr bei 439'466.

Eingangskontrolle:

Silvia Hersche und Mitarbeitende der BAAG

Stimmzähler:

Martin Dänzer, Hansjürg Josi, Christof Rauber und Martin Sonderegger

Chef Wahl- und Abstimmungsbüro:

Mitarbeitende der Segetis AG

Vertretung der Revisionsstelle:

Dieter Reiter (SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG)

Der **unabhängige Stimmrechtsvertreter** Rolf Henzmann ist ebenfalls anwesend, er vertritt 7'909 Namenaktien.

Einladung:

Die Einladung und der Geschäftsbericht (Kurzfassung) wurden den im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären zusammen mit der Stimmkarte per Post zugestellt. Das Protokoll der letzten Generalversammlung sowie die ausführliche, rechtsgültige Version des Geschäftsberichtes waren auch im Internet aufgeschaltet, und alle Unterlagen konnten vorgängig bei der BAAG eingesehen werden.

Protokoll:

Reto Burn, Sekretär des Verwaltungsrates und Notarin Rahel Gempeler, welche das Traktandum 7 (Statutenänderungen) zusätzlich separat protokolliert.

1. Begrüssung und Konstituierung

Der Vorsitzende begrüsst die zahlreich anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, den Gemeindepräsidenten Roger Galli, den Gemeinderatspräsidenten Willy Schranz, den VR-Präsidenten der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG) Raphael Häring, Nadine Rieder von der Genossenschaft Lenk Bergbahnen (LBB) sowie die Medienvertretungen. Weiter gibt er die eingegangenen Entschuldigungen bekannt.

Der Vorsitzende erwähnt einleitend, dass an der heutigen GV das Projekt «Direttissima» und dessen Finanzierung im Fokus stehen, es geht um sehr wichtige Richtungsentscheidungen.

Zum Abstimmungsverfahren: Beim Traktandum 7 braucht es 2/3 der anwesenden Aktienstimmen, bei den übrigen Traktanden das absolute Mehr. Schriftliche und damit geheime Abstimmung kann mit 1/3 der anwesenden Stimmen verlangt werden. Beschlüsse können nur über traktandierte Anträge gefasst werden.

Danach geht der Vorsitzende zum ersten Traktandum der Versammlung über.

2. Lagebericht Bergbahnen Adelboden-Lenk AG (BAL AG)

Raphael Häring als VR-Präsident der BAL AG erwähnt einleitend einige Highlights und Herausforderungen aus der letzten Zeit: Die im Jahr 2023 gestartete Strategieerarbeitung - unsere diesbezüglichen Analysen (insb. Klimaszenarien) wurden auch von Seilbahnen Schweiz / SBS (Kompass Schnee) bestätigt - den Wechsel von Top4 zu AlpsPass, den Fachkräftemangel und die Personal-Wohnungsnot sowie zuletzt die schwierige Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden in Bern, insbesondere dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR).

Heute geht es um das Gesamt-Finanzierungskonzept der BAL-Gruppe, abgestimmt wird über den Teil, den die BAAG betrifft. Hier haben wir sehr viel Arbeit in die Verhandlungen und Gespräche mit den Finanzinstituten investiert. Wir kommen später darauf zurück.

Nicolas Vauclair, CEO BAAG und BAL AG, geht danach in seiner Präsentation auf die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2024/25 und auch auf die wichtigsten finanziellen Eckwerte ein.

- Preispolitik: Wir haben die Signale aus der Kundschaft aufgenommen: Gratis-Tageskarten für Kinder am Samstag, Family-Hit im Gastrobereich für weniger als CHF 50.-.
- Der Winterylüte-Anlass wurde neu aufgestellt, die Gäste sollen im Zentrum stehen.
- Der Weltcup-Anlass ist für uns eminent wichtig und hat eine riesige Marketing-Wirkung, die wir noch vermehrt nutzen wollen.

- Wir werden diese Saison neu am Lavey FIS-Rennen haben.
- Chuenis bei Nacht findet auch diese Saison wieder statt.
- Adelboden Live: Wir engagieren uns weiterhin stark für diesen Anlass, der sehr wichtig ist.

Anschliessend geht er auf einige Entwicklungen im Gastrobereich ein. Hier stehen grosse Veränderungen an, insbesondere mit den Neubauten bzw. Sanierungen am Leiterli (2026) und auf dem Metschstand (2027?).

Zum neuen AlpsPass: Der Preis von CHF 949.- für dieses Premium-Produkt mit 8 der 10 grössten Skigebiete ist mehr als gerechtfertigt. Bei 20 Skitagen macht das weniger als CHF 50.- pro Skitag, für Kinder weniger als CHF 10.-.

Neu bieten wir eine Zweitheimischen-Jahreskarte an, der Andrang hält sich aber noch in Grenzen. Generell haben wir bei allen Abos grosse Preisreduktionen für Kinder (bis 15.99 Jahre) & Jugendliche (16-19.99 Jahre) umgesetzt, das war ein bewusster strategischer Entscheid zugunsten unseres Skinachwuchses.

Zu den Zahlen der BAL AG: Der Sommer 2024 war mittelmässig, der Winter 2024/25 hingegen hervorragend. Der Betriebsertrag liegt bei fast CHF 37 Mio., der EBITDA liegt bei rund CHF 11.8 Mio. und der Jahresgewinn bei CHF 977'000.-.

Speziell erwähnenswert ist der Gastro-Bereich, wo wir uns gg. dem Vorjahr um rund CHF 0.5 Mio. verbessert haben und noch ein Defizit von rund CHF 180'000.- ausweisen.

Wichtig ist uns das Lehrlingswesen: Wir haben neu eine Lehrlingswerkstatt und haben uns als Ziel gesetzt, mindestens einen Lernenden pro Jahr und Standort aufzunehmen.

Zum Schluss zeigt Nicolas Vauclair alle Projekte, die blockiert in Bern bei den Behörden liegen. Die Liste umfasst 14 Einträge, ist aber nicht abschliessend.

Er dankt allen 350 Mitarbeitenden, allen drei Verwaltungsräten sowie allen Landbesitzern, mit welchen wir zusammenarbeiten dürfen.

Nach diesen Ausführungen wird das Wort aus der Versammlung nicht verlangt und der Vorsitzende geht – da es hier keine Abstimmung gibt – zum nächsten Traktandum über.

3. Jahresbericht und Jahresrechnung 2024/25 BAAG

Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2024/25.

Der Vorsitzende schaut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und geht auch nochmals kurz auf unsere Strategieerarbeitung ein, die jetzt mit Kompass Schnee (SBS) bestätigt wurde. Und heute steht wie erwähnt die Direttissima im Zentrum, hier haben wir intensiv daran gearbeitet. Wir haben nun von 52 Landeigentümern noch 3, welche Beschwerden eingereicht haben. Die grosse Herausforderung der letzten Monate war die Erarbeitung der Finanzierung der BAL-Gruppe für die nächsten Jahre, dies erfolgte unter dem Lead von Raphael Häring.

Nicolas Vauclair geht in seiner Präsentation auf die wichtigsten Ereignisse, Investitionen und Kennzahlen ein und erläutert ergänzend zu den vorherigen Ausführungen beim Lagebericht die bedeutendsten Rechnungsposten und Investitionen/Abschreibungen sowie die Bilanzpositionen, wie sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 42 - 49 abgebildet sind.

Bei einem Betriebsertrag von rund CHF 5.243 Mio. ergibt sich nach dem Betriebsaufwand und den (vollständig getätigten) Abschreibungen ein Gewinn von CHF 191'000.-. Aus der Bilanz ist ersichtlich, dass wir einen grossen Betrag der Schulden abbauen konnten.

Der Revisionsbericht findet sich auf der Seite 50 des Geschäftsberichts. Dieter Reiter von der Revisionsstelle hat keine zusätzlichen Bemerkungen.

Das Wort wird auch bei diesem Traktandum nicht verlangt, die Abstimmung ergibt klare Annahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung bei vereinzelt Ablehnungen und Enthaltungen (vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter).

4. Verwendung des Bilanzverlustes BAAG

Antrag des Verwaltungsrates: Vortrag des Bilanzverlustes von CHF -576'300.92 auf neue Rechnung.

Der Antrag wird ohne Diskussion angenommen, die Abstimmung ergibt klare Annahme bei vereinzelt Ablehnungen und Enthaltungen (vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter).

5. Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2024/25.

Der Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrates wird ohne weitere Wortmeldungen mit 2 Enthaltungen genehmigt und vom Vorsitzenden verdankt.

6. Wahlen

6.1 Ersatzwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates: Wahl von Alfred Zimmermann, Adelboden, als Delegierter der Alpschaft Lurnig.

Der Vorsitzende würdigt die lange VR-Mitarbeit von Toni Hari als Delegierter der Alpschaft Lurnig (Eintritt 2011) und verdankt seine wertvollen Dienste bestens.

Toni Hari bedankt sich beim Präsidenten, beim Verwaltungsrat und bei der Geschäftsleitung. Er empfiehlt die Aktienkapitalerhöhung, neue Aktien seien auch ein ideales Weihnachtsgeschenk.

Der Vorsitzende stellt Alfred Zimmermann kurz vor. Anschliessend wählt die Generalversammlung auf Vorschlag der Alpschaft Lurnig Alfred Zimmermann mit einer Enthaltung. Alfred Zimmermann erklärt dankend Annahme der Wahl.

6.2 Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates: Wiederwahl der SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG, Bern.

Der Antrag des Verwaltungsrates wird mit einer Enthaltungen genehmigt. Dieter Reiter erklärt dankend Annahme des Mandates.

7. Statutenänderungen

Auszug aus dem Protokoll von Frau Notarin Rahel Gempeler:

1. Orientierung allgemein

René Müller orientiert über das Projekt Direttissima und die diesbezügliche Finanzierung.

Nicolas Vauclair erläutert das Projekt Direttissima detaillierter. Er stellt die wesentlichen Zahlen und Fakten der Direttissima, der geplanten Bahnanlage sowie der weiteren Infrastrukturanlagen vor. Er zeigt einen Auszug des Businessplanes und informiert über die geführten Gespräche mit den Banken. Er informiert über die Notwendigkeit der zusätzlichen Eigenmittel, damit das Projekt Direttissima finanziert werden kann. Er informiert auch über die geplanten Mittel aus Fremdkapital.

Nicolas Vauclair erläutert bevorstehende weitere mögliche oder anstehende Projekte.

René Müller informiert über den Zeitplan und das Vorgehen der geplanten Aktienkapitalerhöhung.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Es gibt eine Wortmeldung von Willy Schranz, Gemeinderatspräsident (Obmann) Adelboden. Er informiert, dass der Gemeinderat Adelboden einstimmig der Ansicht ist, dass der Statutenänderung zugestimmt werden soll. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass die Erneuerung der Bahn eine wichtige touristische Notwendigkeit für die Gemeinde Adelboden darstellt. Der Gemeinderat will der Gemeindeversammlung auch einen namhaften Betrag unterbreiten, mit welchem sich die Gemeinde finanziell beteiligen soll.

Hansjürg Josi ergreift das Wort. Seine Fragen werden durch Nicolas Vauclair und René Müller beantwortet.

Herr Zimmermann ergreift das Wort. Er wird sein Anliegen beim Traktandum 8 „Verschiedenes“ darlegen.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass über alle Traktanden 7.1 bis 7.4 offen abgestimmt wird, soweit nicht eine schriftliche, geheime Abstimmung verlangt wird.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Eine geheime Abstimmung wird nicht verlangt.

Der Wortlaut der vollständigen, revidierten Statuten sowie eine Gegenüberstellung der alten und neuen Statuten konnten digital eingesehen werden.

2. *Orientierung zum Traktandum 7.1
(Änderung Zweckartikel, Art. 2 der Statuten)*

René Müller orientiert über die Gründe für die Anpassung des Zweckartikels. Der Wortlaut des neuen Zweckartikels wird der Generalversammlung vorgelegt und vom Vorsitzenden erläutert bzw. vorgelesen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen zum Zweckartikel.

Eine geheime Abstimmung für die Statutenänderung wird nicht verlangt.

3. *Antrag und Beschlussfassung zu Traktandum 7.1*

Der Verwaltungsrat beantragt, die Änderung des Zweckartikels (Art. 2) der Statuten zu genehmigen.

Der Wortlaut von Artikel 2 lautet wie folgt:

«Zweck Art. 2

Die Gesellschaft bezweckt die Erstellung, die Verwaltung und die Vermietung von touristischen Infrastrukturanlagen, das Führen von Nebenbetrieben und das Halten und Verwalten von Beteiligungen und alle damit verbundenen Investitionsgeschäfte sowie das Halten und Verwalten von immateriellen Gütern.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im Inland errichten und sich an anderen Unternehmen beteiligen oder sich mit diesen zusammenschliessen. Sie kann Grund-

stücke erwerben und veräussern sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft ist Teil einer Gruppe und kann bei der Verfolgung ihres Gesellschaftszwecks die Interessen der Gruppe berücksichtigen. Insbesondere kann die Gesellschaft Darlehen oder andere direkte oder indirekte Finanzierungen, auch im Rahmen von Cash-Pooling-Vereinbarungen, an direkt oder indirekt kontrollierte Gesellschaften und Dritte gewähren. Zur Absicherung der eingegangenen Verpflichtungen durch direkt oder indirekt kontrollierte Gesellschaften kann die Gesellschaft Garantien oder Bürgschaften jeglicher Art, einschließlich Pfandrechte an den Vermögenswerten der Gesellschaft, oder andere Sicherheiten gewähren».

Dieser Antrag wird von der ordentlichen Generalversammlung in offener Abstimmung mit deutlicher Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen und nur vereinzelter Gegenstimmen und vereinzelter Enthaltungen angenommen.

4. *Orientierung zu den Traktanden 7.2 und 7.3
(Neuer Art. 3a, Schaffung Kapitalband und Art. 3b, bedingte Kapitalerhöhung mittels Ausübung von Optionsrechten)*

René Müller orientiert über die Gründe und Notwendigkeit der Aktienkapitalerhöhung zur Finanzierung der «Direttissima». Damit die Aktienkapitalerhöhung umgesetzt werden kann, müssen die Statuten der BAAG unter Artikel 3 um zwei neue Artikel erweitert werden.

Das Bezugsrecht der heutigen Aktionärinnen und Aktionäre wird weder eingeschränkt noch aufgehoben. Sofern heutige Aktionäre und Aktionärinnen nicht im Umfang ihres Bezugsrechtes neue Aktien zeichnen, ist der Verwaltungsrat befugt, diese Aktien an neue oder an bestehende Aktionärinnen und Aktionäre zu veräussern, die sich über ihr Bezugsrecht hinaus an der Aktienkapitalerhöhung beteiligen wollen.

Der Vorsitzende erläutert den neuen Art. 3a der Statuten. Der Wortlaut des neuen Art. 3a wird der Generalversammlung vorgelegt.

Es gibt weder Fragen noch Wortmeldungen.

5. *Antrag und Beschlussfassung zu Traktandum 7.2*

Der Verwaltungsrat beantragt, die Aufnahme von Art. 3a in den Statuten zu genehmigen.

Der Wortlaut von Artikel 3a lautet wie folgt:

«Kapitalband Art. 3a

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis zum 21. November 2030 das Aktienkapital jederzeit und beliebig oft bis auf einen Maximalbetrag von CHF 20'650'000.00 (= obere Grenze des Kapitalbands) zu erhöhen, und zwar durch Ausgabe von maximal 400'000.00 neuen, voll zu liberierenden Namenaktien zu CHF 10.00. Eine Herabsetzung des Aktienkapitals im Rahmen des Kapitalbands wird ausgeschlossen.

Der Verwaltungsrat legt die Ausgabebedingungen fest.

Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre wird weder eingeschränkt noch aufgehoben. Sollten die neu auszugebenden Namenaktien nicht oder nur teilweise durch die bezugsberechtigten Aktionäre gezeichnet werden, so ist der Verwaltungsrat befugt, diese Aktien anderweitig im Interesse der Gesellschaft zuzuweisen.

Für die neuen Aktien gelten die in den Statuten enthaltenen Beschränkungen der Übertragbarkeit».

Dieser Antrag wird von der ordentlichen Generalversammlung in offener Abstimmung mit deutlicher Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen und nur vereinzelter Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen angenommen.

6. *Orientierung über Traktandum 7.3*

Der Vorsitzende erläutert den neuen Art. 3b der Statuten. Der Wortlaut wird vorgelegt.

Es gibt weder Fragen noch Wortmeldungen.

7. *Antrag und Beschlussfassung zu Traktandum 7.3*

Der Verwaltungsrat beantragt, die Aufnahme von Art. 3b in den Statuten zu genehmigen.

Der Wortlaut von Artikel 3b lautet wie folgt:

«Bedingtes Aktienkapital Art. 3b

Das Aktienkapital wird durch Ausgabe von höchstens 399'995 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 10.00 im Maximalbetrag von 3'999'950.00 erhöht mittels Ausübung von Optionsrechten und -pflichten, welche Aktionären und Nahestehenden sowie Dritten durch Wandelung von Wandeldarlehen eingeräumt werden. Bezüglich dieser Aktien ist das Bezugsrecht der Aktionäre aufgehoben und es steht ihnen kein Vorwegzeichnungsrecht zu.

Die Voraussetzungen für die Ausübung der Optionsrechte und -pflichten, die Grundlagen für den Ausgabebetrag der neuen Aktien, die Beteiligungspläne sowie die übrigen Ausgabebedingungen werden vom Verwaltungsrat festgesetzt, wobei der Ausgabepreis mindestens dem Nennwert der neu ausgegebenen Namenaktien entsprechen muss. Die Übertragbarkeit der Namenaktien sind nach Massgabe der Bestimmungen von Art. 8 hiernach beschränkt.

Die Ausübung der Optionsrechte und -pflichten bzw. der Verzicht auf die Ausübung erfolgen mit eingeschriebenem Brief vom bzw. an Verwaltungsrat».

Dieser Antrag wird von der ordentlichen Generalversammlung in offener Abstimmung mit deutlicher Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen und nur vereinzelter Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen angenommen.

8. *Orientierung zum Traktandum 7.4*

(Änderung Art. 24 und Streichung von Art. 27 der Statuten, neue Nummerierung der Statuten)

René Müller orientiert, dass Art. 24 der Statuten mit dem folgenden Absatz ergänzt werden soll:

«Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Er hat für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder zu sorgen.»

Der Wortlaut des neuen 24 wird der Generalversammlung vorgelegt.

Weiter informiert er, dass Art. 27 der Statuten ersatzlos gestrichen werden soll. Dadurch erfolgt eine neue Nummerierung ab dem bisherigen Art. 28 der Statuten gemäss den nachfolgenden, an der ordentlichen Generalversammlung vorgelegten Statuten.

Es gibt weder Fragen noch Wortmeldungen.

9. *Antrag und Beschlussfassung zum Traktandum 7.4*

Der Verwaltungsrat beantragt, die Genehmigung des revidierten Wortlautes von Art. 24 und die ersatzlose Streichung von Art. 27 und die neue Nummerierung ab Art. 28 ff. der Statuten gemäss den beiliegenden Statuten.

Der Wortlaut von Art. 24 lautet wie folgt:

«Unentziehbare Aufgaben Art. 24

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- 1. Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;*
- 2. Festlegung der Organisation;*
- 3. Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist;*
- 4. Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen;*
- 5. Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;*
- 6. Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;*
- 7. Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und die Benachrichtigung des Gerichts im Falle der Überschuldung.*

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Er hat für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder zu sorgen.»

Dieser Antrag wird von der ordentlichen Generalversammlung in offener Abstimmung mit deutlicher Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen und nur vereinzelter Gegenstimmen und vereinzelter Enthaltungen angenommen.

8. Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt den Aktionärinnen und Aktionären die Gelegenheit für Fragen oder Anregungen. Er erklärt, dass wir im kommenden Winter Skibetrieb bis am 12. April 2026 und somit bis und mit Ostern haben. Der Aktionärstag ist am 29. März 2026, also wieder an einem Sonntag.

- Ein Antrag bezüglich Unterstützung des Norro-Lifts kann heute – da nicht traktandiert – nicht behandelt werden. Die BAL AG kann den Norro-Lift nicht betreiben, dies aufgrund der strengen rechtlichen Vorgaben. Aber es zeichnet sich eine Lösung ab, die BAL AG und/oder BAAG wird sich falls nötig und angezeigt an dieser Lösung beteiligen.
- Samuel Zimmermann meint zur Pistensituation im Bergläger, es gebe dort sehr gefährliche Kreuzungssituationen. Björn Luginbühl erklärt, dass diesbezüglich keine Änderungen geplant seien, und unsere Pisten sind auch zertifiziert. Aber aufgrund der heutigen Meldung nimmt das die GL nochmals auf.

Für Samuel Zimmermann ist weiter auch wichtig, dass auf Adelbodner Seite nicht mehr direkt während des Skibetriebs technisch beschneit wird.

- Nadine Rieder überbringt im Namen der LBB ein grosses Dankeschön für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit, die LBB unterstützt die Direttissima, und wir sind sehr erfreut über die heutige deutliche Annahme der Aktienkapitalerhöhung.
- Schranz Kobi: Geht etwas bez. der heiklen Fussgängerbrücke Mineralquelle – Führenweidli? Nicolas Vauclair erklärt, dass dies abhängig ist von der geplanten ÖV-Erschliessung (und allenfalls einer neuen Auto-Brücke Führenweidli – PP Mineralquelle).
- Aebi/Steinige Brücke: Dort kommt gemäss einem Aktionär die schmale Brücke zum PP Führenweidli, die müsste breiter sein. Der Vorsitzende erklärt, dass hier dasselbe gilt wie für die vorherige Frage, es muss im Rahmen der geplanten ÖV-Anbindung gesamtheitlich angeschaut werden.

Der Vorsitzende schliesst sodann die Versammlung mit grossem Dank an alle Gäste, die Landeigentümer, die Aktionärinnen und Aktionäre, die Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und an alle Mitarbeitenden, die sich tagtäglich mit grossem Einsatz für die BAAG und für die BAL AG einsetzen.

Schluss der Sitzung: 12.00 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident:



René Müller

Der Sekretär:



Reto Burn